



OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM

5. JUNI BIS 27. JULI 2025



L A C H E N
U N D W E I N E N

WILLKOMMEN

Die Stadt Heidenheim, das Land Baden-Württemberg und die Opernfestspiele Heidenheim
wünschen allen Gästen der OH! 2025 einen wunderbaren Festspielsommer!

A stylized, handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Salomo' with a flourish underneath.

Michael Salomo
Oberbürgermeister
Stadt Heidenheim

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, sweeping 'A' followed by a series of connected loops and a horizontal line at the end.

Arne Braun
Staatssekretär im Ministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

A handwritten signature in blue ink, featuring a series of vertical strokes and loops, appearing to read 'Bosch'.

Marcus Bosch
Künstlerischer Direktor
Opernfestspiele Heidenheim

INHALT

Willkommen zu den OH! 2025 – LACHEN UND WEINEN	4
Oper	9
Konzerte	19
Extras	31
Zeitgenossen	38
Education	40
Informationen	44
Sponsoren	47
Impressum und Bildnachweise	50



WILLKOMMEN



*„Es schwinden jedes Kummers Falten,
solang des Liedes Zauber walten.“*

(Friedrich von Schiller)

Liebe Festspielgäste!

ein großer Festspielsommer liegt hinter uns, in dem die Kunst wie auch besonders die überregionale Wahrnehmung unserer Opernfestspiele Heidenheim wieder ein Stück weit gewachsen sind. Mit dem neuen Programmbuch richtet sich unser Blick weit voraus auf den Festspielsommer 2025. Ich freue mich sehr auf die Saison *Lachen und Weinen*. Nie ist ja solche Freude losgelöst von den großen globalen Entwicklungsfragen, die sich an uns alle stellen. Als ich vor einem Jahr an dieser Stelle von „fürchterlichen Ereignissen“ und Zukunftsängsten schrieb, tat ich es in der Hoffnung, dass wir als Gesellschaft manche herausfordernde Aufgabe absehbar lösen würden. Dass wir Antworten finden. Leider leben wir aber anhaltend im Zweifel. Die politische Zersplitterung und der Verlust einer belastbaren Mitte schreitet fort. Politik und Gesellschaft finden kaum Antworten. Was die Folge sein kann, können wir in den Geschichtsbüchern nachlesen.

Auch für die Kultur kann die labile Situation über kurz oder lang katastrophale Folgen haben. Gleichschaltung von Kulturinstitutionen, Eingriffe in die Spielplangestaltung, Ächtung

kritischer oder ausländischer Künstlerinnen und Künstler – die Liste altbekannter Irrwege ist lang. Ein Grund zum Weinen?

Wie wichtig es ist, sich gegen dystopische Entwicklungen mit Entschiedenheit, Mut und ja, mit Kreativität aufzulehnen – wir spüren und wissen es. Mut zum Weinen und Mut zum Lachen. Wir verteidigen mit dem Einsatz für die Kunst viel: die künstlerische Freiheit und damit herausragend exemplarisch die Freiheit unserer Gesellschaft. Dazu gehört es, Kunst in vollen Zügen und im Bewusstsein eines „existentiellen Reichtums“ zu erleben. Wir dürfen unser gemeinsames Lachen und unser gemeinsames Weinen nicht verlieren. Dieser Gegensatz steht im Fokus der Opernfestspiele 2025.

Lachen und Weinen. Diese beiden Ausdrucksweisen unserer innersten Gefühle liegen oft weit auseinander. Oft erleben wir aber auch überrascht das Gegenteil. Lachen und Weinen können sich sehr nah sein. Die Spannung zwischen Lachen und Weinen, zwischen Schönheit und Verderben, zwischen Leben und Tod, all das thematisiert Kunst. Vielleicht bietet Kunst nie Lösungen an. Aber sie kann unseren Blick verändern. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt, die den OH! Jahr für Jahr

ihren Reichtum schenken, arbeiten dafür. In der Saison 2025 tun sie das mit einem Programm, das in sich schon den extremen Gegensatz trägt. Dass diese Gegensätze als musikalische und szenische Konturen deutlich werden, dafür steht der komplette wunderbare künstlerische Cast der OH! 2025 bis hin zu Namen wie Harald Thor, Vera Nemirova, Leticia Moreno, Leah Gordon, Petr Fiala oder der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern – um nur einige zu nennen. Im Zentrum vor allem: Verdi, Puccini und Strauss.

Giacomo Puccini hat mit seinem Einakter *Gianni Schicchi*, in dem eine Familie mit unlauteren Mitteln um ihr Erbe kämpft und dabei selbst kräftig übers Ohr gehauen wird, wohl eine der komischsten Opern des gesamten Repertoires geschrieben. Richard Strauss wiederum ist mit *Elektra* ein dramatisch schwarzer Höhepunkt der Operngeschichte gelungen: Die Geschichte der Tochter Agamemnons, die nach der Ermordung ihres Vaters durch dessen eigene Gattin ihr Leben der blutigen Rache weihet, lässt einem heute noch das Blut in den Adern gefrieren. Erstmals in der Geschichte der OH! spielen wir am selben Abend sowohl in- als auch outdoor. *Elektra* ist, sofern das Wetter mitspielt, in den monumentalen Mauern des Rittersaals zu erleben.

Der heitere Beginn mit *Gianni Schicchi* wird in jedem Fall in der konzentrierten Atmosphäre des Festspielhauses CCH gegeben. In der Reihe der frühen Verdi-Opern führt uns die Nr. 9 des italienischen Großmeisters, *Attila*, nach Aquileia. In eben jenen historischen adriatisch-friulischen Küstenort also, der Namensgeber für das römische Heidenheim und auf diesem Wege auch für unsere geliebte Cappella Aquileia geworden ist. Diesen Ort Aquileia hat der Hunnenkönig in *Attila* gerade erobert. In der Freude und im Siegestaumel sind aber die Verschwörer bereits nicht fern, um den König zu Fall zu bringen. Zwischen allen Fronten kämpft – wie so oft bei Verdi – die zentrale weibliche Protagonistin, Odabella, Tochter des Herrschers von Aquileia.

Und in der Jungen Oper geht es diesmal in die Welt des Märchens – und an einen neuen (und klimatisch angenehmeren) Spielort: *Aschenputtel räumt auf* zeigen wir erstmals im Margarete-Hannsmann-Saal der Stadtbibliothek.

Auch in den Konzerten erwarten uns große Gefühle – und viel Richard Strauss: Die Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern begleitet Leah Gordon als *Artist in focus* in den *Vier letzten Liedern*, die Stuttgarter Philharmoniker kon-

zertieren mit der Geigerin Leticia Moreno, im Programm u. a. *Also sprach Zarathustra* und *Till Eulenspiegels lustige Streiche*. Nur das Galakonzert kommt ohne Strauss aus: Kristine Balanas spielt mit der Cappella Aquileia Schostakowitschs berühmtes Violinkonzert, im weiteren Programm u. a. Ludwig van Beethovens 5. Sinfonie.

Ich wünsche Ihnen viel Freude schon beim Blättern und Entdecken im Festspielprogramm. Wir sehen uns im Sommer auf Heidenheims „grünem Hügel“!

Herzlich
Ihr



Marcus Bosch

Künstlerischer Direktor der Opernfestspiele Heidenheim



Sung Kyu Park, Ania Jeruc, Statisterie, Chor

LACHEN UND WEINEN

Große Gefühle sind seit jeher das Kerngeschäft der Oper. Eine Gattung, in der Worte nicht nur gesprochen, sondern gesungen werden, in der dem mimischen und gestischen Ausdruck zusätzlich ein musikalischer zur Seite gestellt wird, bringt das zweifellos mit sich. *Lachen und Weinen* deckt dabei die gesamte Klaviatur der Gefühle ab – von den freudigen Höhen bis hinab in die verzweifeltsten Tiefen.

Und auch in den Opern, die in dieser Saison auf dem Programm stehen (vier an der Zahl!), sind Gefühlsextreme Kern des Geschehens. Das fängt schon bei *Gianni Schicchi* an, wenn sich die Verwandten des verstorbenen Buoso vor Schmerz und Trauer winden, um dann geschäftsmäßig zur Aufteilung des beträchtlichen Erbes fortzuschreiten und schließlich von einem Schlitzohr um ihren Anteil betrogen zu werden. Bei so viel Dreistigkeit bleibt kein Auge trocken! Und auch *Elektra* deckt die gesamte Bandbreite ab: Suhlte sie sich zu Beginn tief versunken in ihrem Leid und wälzt Rachedgedanken, verzehrt von Hass und gerechtem Zorn, tanzt sie zum Schluss ekstatisch in einem Freudentaumel, der ihr alle Lebenskraft raubt und sie tot zusammenbrechen lässt.

Bei der diesjährigen Verdi-Oper, *Attila*, geht es um Odabella, die Tochter eines Herzogs, die das Massaker an ihren Mitmenschen

überlebt hat und ganz am Ende über den ihr verhassten Eroberer triumphiert. Auch da sind also intensive Gefühle und ihr Ausdruck garantiert. Und dann bleibt noch eine Junge Oper zum Mitmachen und Mitlachen (und hoffentlich ohne Tränen): *Aschenputtel räumt auf* verspricht vor allem Spaß und gute Musik.

Durch die Konzerte der Saison 2025 zieht sich das Motto *Lachen und Weinen* ebenfalls: Mag auch der Tod Thema der *Vier letzten Lieder* von Strauss im Eröffnungskonzert sein, so begegnet ihm der Komponist mit einem leichten Lächeln und ohne Furcht. Bei den OH! in der Pauluskirche steht das mittelalterliche Gedicht *Stabat Mater* über den Schmerz der Gottesmutter in gleich zwei Vertonungen auf dem Programm. Das GalaKonzert bringt Beethovens 5. Sinfonie, die *Schicksalssinfonie*, ins Festspielhaus CCH. Und die Last Night schließt die Saison mit dem berühmten Narren in Strauss' *Till Eulenspiegels lustige Streiche* ab. Ganz am Ende, wenn die Opernfestspiele vorüber sind, haben auch Sie hoffentlich ein lachendes und ein weinendes Auge – und können es kaum erwarten, im nächsten Jahr wieder bei den OH! zu sein.

Gerhard Herfeldt



OPERN DER OH!

L A C H E N U N D W E I N E N

ELEKTRA **GIANNI SCHICCHI**

Premiere 4. Juli
Vorstellungen bis 25. Juli

ATTILA

Premiere 17. Juli
Weitere Vorstellung am 19. Juli

ASCHENPUTTEL RÄUMT AUF

Premiere 25. Juni
Vorstellungen bis 6. Juli

GIANNI SCHICCHI

Oper in einem Akt von Giacomo Puccini
Libretto von Giovacchino Forzano nach Dante Alighieri
in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Doppelabend mit *Elektra*

Premiere

Freitag, 4. Juli, 19.30 Uhr

Gianni Schicchi Festspielhaus CCH
Elektra Rittersaal Schloss Hellenstein/
Festspielhaus CCH ☀️☁️
Im Falle günstiger Witterung
Umzug ins Schloss in der Pause

Weitere Termine:

6. | 11. | 12. | 18. | 25. Juli, jeweils 19.30 Uhr

Eine Pause

Einführung jeweils um 19 Uhr

Karten

115,00 | 88,00 | 68,00 | 54,00 | 37,00 | 18,00 €

Schüler/Studenten

80,50 | 61,60 | 47,60 | 37,80 | 25,90 | 12,60 €

BESETZUNG

Musikalische Leitung

Regie

Bühne

Kostüme

Lichtdesign

Dramaturgie

Gianni Schicchi

Lauretta, seine Tochter

Zita, Cousine des Buoso

Rinuccio, ihr Neffe

Gherardo, Neffe des Buoso

Nella, seine Frau

Gherardino, beider Sohn

Betto di Signa,

Schwager des Buoso

Simone, Cousin des Buoso

Marco, sein Sohn

Ciesca, dessen Frau

Maestro Spinelloccio, Arzt

Ser Amantio di Nicolao, Notar

Pinellino, ein Schuster

Guccio, ein Färber

Festspielorchester

Statisterie der OH!

Marcus Bosch

Vera Nemirova

Harald Thor

Cristina Lelli

Hartmut Litzinger

Stephan Knies

Rory Musgrave

Ava Dodd

Julia Rutigliano

Stefan Cifoletti

Tobias Völklein

Tineke van Ingelgem

N. N.

Viacheslav Strelkov

Thomas Gazheli

Daniel Di Prinzio

Kateřina Hebelková

Gabriel Fortunatas

Daniel Dropulja

Jared Ice

Gabriel Fortunatas

Stuttgarter Philharmoniker

ERBEN IN NOT

Kaum ist Buoso Donati verstorben, da scharen sich die Verwandten schon wie die Aasgeier um den Leichnam. Schließlich gilt es, beim Erben den besten Schnitt zu machen. Nachdem die geheuchelte Trauer ausgiebig bezeugt wurde, begibt sich die Familie auf die Suche nach dem Testament. Doch als sie es findet, ist die Enttäuschung groß: Der Alte hat sein gesamtes Vermögen dem Kloster vermacht. Für den jungen Rinuccio bedeutet das, dass er seine geliebte Lauretta nicht wird heiraten dürfen – bis ihm ein Gedankenblitz kommt: Der gewitzte Gianni Schicchi, Laurettas Vater, wird sicherlich eine Lösung finden! Und tatsächlich ist der herbeigeeilte Gianni Schicchi sogleich bereit, sich gegenüber dem Notar als sterbender Buoso Donati auszugeben. Nur über die Aufteilung des Erbes hat er andere Ansichten ...



EIN TEIL VOM GANZEN

Giacomo Puccinis (1858–1924) Erbschleicherkomödie *Gianni Schicchi* ist eigentlich der abschließende Teil des sogenannten *Trittico*, neben *Il tabarro* und *Suor Angelica*. Der Kontrast der 1918 in New York uraufgeführten drei Einakter könnte nicht größer sein: Während *Il tabarro* (*Der Mantel*) den brutalen Mord nach einem Seitensprung illustriert, treibt die Verzweiflung in *Suor Angelica* eine Nonne in den Selbstmord, als sie vom Tod ihres unehelichen Kindes erfährt. Obwohl auch *Gianni Schicchi* den Tod zum Thema hat, kommt die komische Oper mit leichtfüßigem Witz daher.

GEFÜHLSSTÜRME

Doch alle drei Opern handeln auch von der Liebe: von leidenschaftlich-eifersüchtiger Raserei über Mutterliebe bis hin zu den zarten Banden, die Rinuccio und Lauretta auf der Bühne im Festspielhaus CCH knüpfen wollen. Überhaupt war die Liebe stets ein bedeutendes Thema für Puccini: Als erwiesener Casanova hat er zahlreichen Frauen den Kopf verdreht und war Experte für große Gefühle. Und wer weiß? Vielleicht handelt ja auch die gierige Sippschaft Buoso Donatis nur aus Liebe, wenn sie versucht, die anderen Erben übers Ohr zu hauen. Und sei es bloß die Liebe zum Geld.

ELEKTRA

Tragödie in einem Aufzug von Richard Strauss
Libretto von Hugo von Hofmannsthal nach Sophokles
in deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

Doppelabend mit *Gianni Schicchi*



BESETZUNG

Musikalische Leitung

Regie

Bühne

Kostüme

Lichtdesign

Dramaturgie

Klytämnestra

Elektra

Chrysothemis

Aegisth

Orest

Der Pfleger des Orest

Die Vertraute

Die Schleppträgerin

Ein junger Diener

Ein alter Diener

Die Aufseherin

Die erste Magd

Die zweite Magd

Die dritte Magd

Die vierte Magd

Die fünfte Magd

Dienerinnen und Diener

Festspielorchester

Statisterie der OH!

Marcus Bosch

Vera Nemirova

Harald Thor

Marie-Luise Strandt

Hartmut Litzinger

Stephan Knies

Kateřina Hebelková

Christiane Libor

Tineke van Ingelgem

Stefan Cifoletti

Thomas Gazheli

Viacheslav Strelkov

Katja Maderer

Theresa Romes

Tobias Völklein

Jared Ice

Katja Maderer

Ariana Lucas

Verena Kronbichler

Julia Rutigliano

Ava Dodd

Julia Danz

Ensemble und Mitglieder
des VOKALWERKS der OH!

Stuttgarter Philharmoniker

RACHEDURST

... erfüllt Elektras Herz! Als der heldenhafte König Agamemnon aus dem Trojanischen Krieg zurückgekehrt ist, wurde er in seinem Palast von Aegisth, dem Geliebten seiner Frau Klytemnästra, ermordet. Seitdem fiebert Elektra, Tochter Agamemnons, der Rückkehr ihres Bruders Orest entgegen, auf dass er den Vater räche und das rechtmäßige Erbe antrete. Sie selbst hat ihn vor dem Blutrausch der Mörder gerettet und außer Landes gebracht. Als sie die Konfrontation mit der von quälenden Träumen geplagten Klytemnästra sucht, erfährt sie durch ihre Schwester Chrysothemis von Orests Tod. Doch gerade als sie den Beschluss fasst, selbst den Vater zu rächen, gibt sich ihr ein Bote als Orest zu erkennen – und macht sich auf, das blutige Werk zu vollbringen. Elektra wartet gebannt ...

NEUE TÖNE

Nach dem Sensationserfolg mit *Salome*, in der Richard Strauss (1864–1949) nach den beiden von Wagner inspirierten Frühwerken *Guntram* und *Feuersnot* zu einer musikalisch völlig neuen, rauschhaft-opulenten und die Grenzen der Harmonik auslotenden Sprache gefunden hatte, legte er mit der 1909 in Dresden uraufgeführten *Elektra* nach. Mit ihren kühnen Reibungen macht die Oper den Schmerz und die unbändige Wut der Titelfigur nahezu physisch greifbar. Vielen Musikern und Musikliebhabern gilt die an Spannung kaum zu überbietende *Elektra* als Höhepunkt in Strauss' Schaffen.

ANTIKER MYTHOS

Den Text Hugo von Hofmannsthals hat Strauss dabei genial in Musik überführt – dabei war das Stück eigentlich nie als Libretto vorgesehen. Schon die drei großen attischen Dichter Aischylos, Euripides und Sophokles haben die Tragödie des mykenischen Königshauses, auf dem im Mythos von alters her ein Fluch lastet, behandelt. Im Gegensatz zu den drei griechischen Dramatikern, die den Schwerpunkt auf das Heroische der Erzählung legten, stellte Hofmannsthal jedoch das Dunkle und Gewalttätige in den Mittelpunkt seiner Dichtung. Noch heute lässt einem *Elektra* das Blut in den Adern gefrieren.

ATTILA

Drama lirico in einem Prolog und drei Akten von Giuseppe Verdi
Libretto von Temistocle Solera (und Francesco Maria Piave)
nach Friedrich Ludwig Zacharias Werner
in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

*Die Vorstellungen werden von Deutschlandfunk Kultur
für eine spätere Ausstrahlung mitgeschnitten und zudem
für eine Veröffentlichung in Bild und Ton aufgezeichnet.*

Premiere

Donnerstag, 17. Juli, 19.30 Uhr
Festspielhaus CCH

Weiterer Termin: Samstag, 19. Juli, 19.30 Uhr

Eine Pause

Einführung jeweils um 19 Uhr

Quartett der Kritiker

Samstag, 19. Juli, 16.30 Uhr

Karten

98,00 | 75,00 | 60,00 | 45,00 | 33,00 | 17,00 €

Schüler/Studenten

68,60 | 52,50 | 42,00 | 31,50 | 23,10 | 11,90 €

BESETZUNG

Musikalische Leitung

Regie

Bühne & Kostüme

Video

Lichtdesign

Dramaturgie

Marcus Bosch

Matthias Piro

Lisa Moro

Jonas Dahl & Janic Bebi

Leo Moro

Gerhard Herfeldt

Attila, König der Hunnen

Ezio, römischer Feldherr

Odabella, Tochter des

Herrschers von Aquileia

Foresto, Ritter aus Aquileia

Uldino, ein junger Bretone,

Sklave Attilas

Leone, Bischof von Rom

Robert Pomakov

Marian Pop

Leah Gordon

Adam Sanchez

Musa Nkuna

Jared Ice

Festspielchor

Tschechischer Philharmonischer
Chor Brünn, Chordirektor Petr Fiala
(Einstudierung: Joel Hána)

Orchester der OH!

Statisterie der OH!

Cappella Aquileia

LEGENDÄRE KRIEGER

Der Hunnenkönig Attila hat auf seinem Unterwerfungsfeldzug Aquileia erobert. Aus Bewunderung für ihre Tapferkeit schenkt er Odabella, der Tochter des Herzogs, das Leben – und ihr Schwert. Doch schwört sie blutige Rache. Als sie einen Anschlag ihres ehemaligen Geliebten Foresto auf Attilas Leben verhindert, den dieser gemeinsam mit dem römischen Feldherrn Ezio geplant hat, gewinnt sie endgültig das Vertrauen des Hunnen. Von ihrem mörderischen Plan nimmt sie jedoch keinen Abstand ...

PATRIOTISMUS

Als Giuseppe Verdi (1813–1901) das Hunnen-Drama des deutschen Romantikers Zacharias Werner kennenlernte, erkannte er sogleich dessen Potenzial für die Oper. Auch wenn Publikum und Presse die Uraufführung 1846 in Venedig zunächst eher kühl aufnahmen, trat *Attila* schließlich doch noch seinen Siegeszug durch die italienischen Opernhäuser an. Obwohl der in der Oper thematisierte Gründungsmythos Venedigs von manchem außerhalb der Lagunenstadt eher belächelt wurde, stieß vor allem während des Kampfes der Italiener um ihre Einheit Ezios Forderung „Avrai tu l'universo, resta l'Italia a me“ („Du magst das Universum haben, doch überlasse Italien mir“) auf Begeisterung. In der Reihe der frühen Opern des italienischen Meisterkomponisten ist *Attila* die insgesamt neunte, die von der „Verdi-Werkstatt Heidenheim“ (*Deutschlandfunk*) auf die Bühne gebracht wird.

VENETIEN AUF DER ALB

Die Cappella Aquileia spielt eine Oper, die ausgerechnet in Aquileia spielt – aber nicht auf der Schwäbischen Alb? Auch wenn Heidenheim in römischer Zeit den Namen Aquileia trug, ist die Geschichte im italienischen Aquileia angesiedelt. Die Kleinstadt in Friaul-Julisch Venetien liegt etwa 90 Kilometer von Venedig entfernt am Golf von Triest und war eine bedeutende Stadt im antiken Rom – sowohl strategisch als auch wirtschaftlich. 452 n. Chr. eroberten die Hunnen unter Attila die reiche Stadt und zerstörten sie. Die einstmalige Bedeutung erreichte Aquileia nie wieder.

JUNGE OPER: ASCHENPUTTEL RÄUMT AUF

Ein Musiktheaterstück für Kinder ab fünf Jahren
von Jörg Schade und Franz-Georg Stähling
Musik aus *La Cenerentola* von Gioacchino Rossini

Premiere

Mittwoch, 25. Juni, 18 Uhr

Margarete-Hannsmann-Saal, Stadtbibliothek

Weitere Termine:

26. | 27. | 30. Juni | 1. | 2. | 3. | 4. Juli, jeweils 9.30 Uhr

28. | 29. Juni | 5. | 6. Juli, jeweils 15 Uhr

Karten 13 €

Kinder/Schüler/Studenten 11 €

- Sie besuchen eine Vorstellung von *Aschenputtel räumt auf* mit einer Kindergruppe? Unsere Musiktheaterpädagog*innen besuchen Sie gerne vorher in Ihrer Bildungseinrichtung und bereiten die Kinder spielerisch auf den Vorstellungsbesuch vor.
- Mehr Informationen zu Education, Kulturwerkstatt OH! (alle Workshops, Anmeldung etc.) auf den Seiten 40/41 sowie unter **www.opernfestspiele.de**



BESETZUNG

Musikalische Leitung

N. N.

Regie

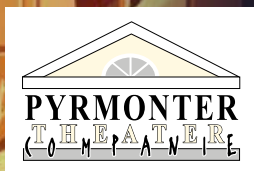
Jörg Schade

Bühne & Kostüme

Pyrmonter Theater Companie

Solist*innen der OH!

In Kooperation mit der



HERRSCHERLAUNEN

Paolo hat es auch nicht leicht. Als Gärtner Don Magnificos wird er ständig getriezt: Paolo, mach dies, Paolo, mach das, Paolo, wieso ist jenes noch nicht erledigt ... Zumindest ist er mit seinem Leid nicht allein, denn auch Aschenputtel hat kein einfaches Leben. Seit ihre Mutter gestorben ist, werden ihr die Stiefschwestern Clorinda und Thisbe vorgezogen. Und für Aschenputtel – ebenfalls eine Tochter Don Magnificos – wirft man die Erbsen auf den Boden, damit sie sie stundenlang aus der Asche auflesen kann, auf dass ihr bloß nicht die Arbeit ausgehe! Doch als man es ihr verwehrt, zum Ball des Prinzen Ramiro zu gehen, fasst Paolo einen Plan. Im schnell herbeigeworbenen Kleid wird Aschenputtel unerkannt zum Star des Abends – und zum Schwarm des Prinzen. Aber als sie einen ihrer Schuhe verliert und sich der Prinz auf die Suche nach der rechtmäßigen Besitzerin begibt, droht die ganze Geschichte aufzufliegen ...

MÄRCHENHAFT

Gioacchino Rossini (1792–1868) hat das berühmte Märchen als *La Cenerentola* in Musik gefasst und damit seit der Uraufführung 1817 in Rom Generationen von jungen Opernfreunden verzaubert. Jörg Schade und Franz-Georg Stähling haben aus der Oper mit *Aschenputtel räumt auf* eine kurzweilige Fassung für eine Sopranistin und einen singenden Schauspieler gemacht, die seit 20 Jahren kleine (und große!) Zuschauer erfreut. Und wo könnte man eine Geschichte wie diese besser erzählen, als in einer Bibliothek voller Märchenbücher?

LAST NIGHT 2024





KONZERTE DER OH!

ERÖFFNUNGSKONZERT „SINN UND SINNLICHKEIT“

5. Juni

OH! IN DER PAULUSKIRCHE „MUTTERLIEBE“

10. Juli

GALAKONZERT „HEROEN“

20. Juli

LAST NIGHT „ÜBERWÄLTIGUNG“

24. | 27. Juli

JAZZGALA „IN THE MOOD“

26. Juli

ERÖFFNUNGSKONZERT „SINN UND SINNLICHKEIT“

Leah Gordon Sopran – Artist in focus
Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern
Marcus Bosch Dirigent

Donnerstag, 5. Juni, 19.30 Uhr
Festspielhaus CCH

Einführung um 19 Uhr

Gefördert durch die
Stefan Doraszelski Stiftung

Im Anschluss:
Season-Opening-Party

Karten
65,00 | 48,00 | 40,00 | 31,00 | 23,00 | 12,00 €
Schüler/Studenten
45,50 | 33,60 | 28,00 | 21,70 | 16,10 | 8,40 €



OPULENTES ORCHESTER

Als Sergei Rachmaninow in Dresden Richard Strauss' neueste Oper *Salome* hörte, war er von deren Orchestrierung überwältigt – und schuf unter diesem Eindruck seine 2. Sinfonie. Nachdem sein erster Versuch auf sinfonischem Gebiet desaströs geendet hatte, wurde der zweite Wurf ausgesprochen positiv aufgenommen. Mit großem Bogen und weitausschweifendem Fluss komponierte er, genau wie auch Strauss. Letzterer ließ allerdings mit Vorliebe Privates mit in seine Werke einfließen. So handelt seine Oper *Intermezzo* vom Eheleben: Kapellmeister Robert Storch wird darin von seiner Frau irrtümlich des Seitensprungs bezichtigt und gerät in ziemliche Not, bis das Malheur aufgeklärt ist. Und auch seine *Vier letzten Lieder* sind als Liebesbekenntnis an seine Frau, die Opernsängerin Pauline de Anha, zu deuten. Hochbetagt schrieb er diese vier opulenten Lieder rund um das Thema Abschied und Tod – doch ohne auch nur eine Spur von Trauer. Sie zeigen vielmehr das Müde-Werden eines alten Mannes am Ende seines Lebens.

GROSSE STIMME

Leah Gordon ist in Heidenheim längst keine Unbekannte mehr: 2019 sang sie die Elvira in *Ernani*, 2022 Elisabeth in *Tannhäuser*, ein Jahr später Elisabeth von Valois in *Don Carlo*. Die kanadische Sopranistin ist gern gesehener Gast an zahlreichen wichtigen Opernhäusern – von der Bayerischen Staatsoper bis hin zur Glyndebourne Festival Opera. Bei den diesjährigen Opernfestspielen ist sie als *Artist in focus* auch als Odabella in Verdis *Attila* zu erleben. Im Eröffnungskonzert wird sie von der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern unter der Leitung von Marcus Bosch begleitet, die zuletzt 2022 an der Brenz zu Gast war und für Furore sorgte.

PROGRAMM

Richard Strauss

Vier sinfonische Zwischenspiele aus der Oper *Intermezzo* op. 72
Vier letzte Lieder AV 150

Sergei Wassiljewitsch Rachmaninow

Sinfonie Nr. 2 e-Moll op. 27

OH! IN DER PAULUSKIRCHE „MUTTERLIEBE“

Julia Danz Sopran
Marie-Luise Dreßen Alt
Lukas Siebert Tenor
Gerrit Illenberger Bariton
Kristina Fialová Viola
Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn
Cappella Aquileia - Orchester der OH!
Marcus Bosch Dirigent

Donnerstag, 10. Juli, 19.30 Uhr
Pauluskirche Heidenheim

Einführung um 19 Uhr

Dieses besondere Konzert wird ermöglicht durch
Prof. Dr. Michael Kaschke,
die PAUL HARTMANN AG,
die Stefan Doraszelski Stiftung und
die Kreissparkasse Heidenheim.

Karten

65,00 | 48,00 | 40,00 | 31,00 | 23,00 | 12,00 €

Schüler/Studenten

45,50 | 33,60 | 28,00 | 21,70 | 16,10 | 8,40 €



MITTELALTERLICHE LYRIK

„Es stand die Mutter schmerzerfüllt bei dem Kreuze, tränenreich, als dort hing ihr Sohn“ – kaum ein Text drückt das Leiden der Gottesmutter beim Tod ihres Sohnes so intensiv aus, wie das mittelalterliche lateinische Gedicht *Stabat Mater* eines unbekannten Verfassers. Kein Wunder, dass es zahlreiche Komponisten zur Vertonung inspiriert hat. So auch den böhmischen Tonsetzer Antonín Dvořák, dessen Version für Solisten, Chor und Sinfonieorchester 1880 in Prag uraufgeführt wurde. Geprägt war die Arbeit von der Trauer um seine drei Kinder, die innerhalb von zwei Jahren verstorben waren. Die Vertonung zählt zu den berühmtesten und mitreißendsten. Petr Fiala, der als Gründer und Leiter des Tschechischen Philharmonischen Chores Brünn bei den Opernfestspielen bestens bekannt ist, schrieb eine eigene Vertonung des Gedichts, die 2023 im mährischen Zlín zur Uraufführung kam. Solistin des Abends war die Bratschistin Kristina Fialová, die den Solopart auch in Heidenheim spielt.

NICHT WEGZUDENKEN

Der Tschechische Philharmonische Chor Brünn ist seit 2015 künstlerischer Partner der Opernfestspiele und tritt seither in den Opernproduktionen der OH! sowie häufig in Konzerten auf. In der Saison 2025 ist er in *Attila* zu erleben. Seit seiner Gründung 1990 durch Petr Fiala hat sich der Chor zu einem der gefragtesten Vokalensembles Europas entwickelt. Pro Jahr singt er mehr als 100 Konzerte und arbeitet mit den wichtigsten Dirigenten und Orchestern weltweit zusammen. Für die Opernfestspiele und Marcus Bosch ist es eine große Ehre, Petr Fiala mit diesem Konzert in den Ruhestand als aktiver Musiker zu schicken und ihn als Dirigenten, Komponisten und langjährigen Partner der OH! zu würdigen.

PROGRAMM

Petr Fiala

Stabat Mater

Antonín Dvořák

Stabat Mater op. 58

GALAKONZERT „HEROEN“

Kristine Balanas Violine
Cappella Aquileia – Orchester der OH!
Marcus Bosch Dirigent

Sonntag, 20. Juli, 19.30 Uhr
Festspielhaus CCH

Einführung um 19 Uhr

Abendsponsor:
Kreissparkasse Heidenheim

Karten
65,00 | 48,00 | 40,00 | 31,00 | 23,00 | 12,00 €
Schüler/Studenten
45,50 | 33,60 | 28,00 | 21,70 | 16,10 | 8,40 €



SCHICKSALSKLÄNGE

... lässt Ludwig van Beethovens 5. Sinfonie ertönen. Die kraftvollen Schläge mit der abfallenden Note zum Abschluss gehören zu den berühmtesten Motiven der klassischen Musik überhaupt und dienten dem Bonner Komponisten als Nukleus, aus der er die gesamte Sinfonie musikalisch entwickelte. Inhaltlich geprägt ist das Werk von Napoleon. Nach anfänglicher Begeisterung wandte sich Beethoven vom Kaiser der Franzosen ab und brachte den Verrat an den Ideen der Revolution musikalisch zum Ausdruck. Auch seine Ballettmusik zu *Die Geschöpfe des Prometheus* – bei der die Erschaffung und Erweckung des ersten Menschenpaares im Zentrum steht – ist von seiner Sicht auf Napoleon geprägt: damals allerdings noch als Huldigung.

EIN MUSIKALISCHES GESCHENK

Dmitri Schostakowitsch schrieb seine Violinkonzerte für niemand geringeren als den berühmten Violinvirtuosen David Oistrach. Das zweite Konzert war als Geschenk zum 60. Geburtstag gedacht – nur hatte sich der Komponist im Jahr geirrt und es bereits zum 59. fertiggestellt. Äußerste Sparsamkeit und Reduktion des Satzes charakterisieren den Spätstil in diesem letzten von Schostakowitsch komponierten Konzert. Hin- und hergerissen ist es zwischen Neuer Musik – schließlich entstand es 1967 – und

traditionellen Klängen, beispielsweise durch Anklänge an die Werke Bachs. Der Widmungsträger selbst befand: „Schostakowitsch wiederholt sich nie. Einerseits bleibt er sich selbst immer treu, andererseits sind seine Kompositionen so voll von Kraft, Emotionen und Ideen, dass sie in neue Formen überfließen. In jedem seiner neuen Werke gibt es immer etwas Unerwartetes.“ Solistin des Konzerts ist die vielfach prämierte lettische Geigerin Kristīne Balanas. Nach Anfängen als Straßenmusikerin und Rocksängerin ist sie heute gern gesehener Gast auf den Konzertpodien Europas. Am 26. Juli gastiert die Cappella Aquileia mit demselben Programm beim Festival Europäische Kirchenmusik in Schwäbisch Gmünd.

PROGRAMM

Ludwig van Beethoven

Die Geschöpfe des Prometheus, Ouvertüre der Ballettmusik op. 43

Dmitri Dmitrijewitsch Schostakowitsch

Violinkonzert Nr. 2 cis-Moll op. 129

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

LAST NIGHT „ÜBERWÄLTIGEND“

Leticia Moreno Violine
Stuttgarter Philharmoniker Festspielorchester
Marcus Bosch Dirigent

Donnerstag, 24. Juli, 19.30 Uhr
Sonntag, 27. Juli, 19.30 Uhr
**Rittersaal Schloss Hellenstein/
Festspielhaus CCH** ☀️☁️

Abendsponsor:
Heidenheimer Volksbank eG

Karten
65,00 | 48,00 | 40,00 | 31,00 | 23,00 | 12,00 €
Schüler/Studenten
45,50 | 33,60 | 28,00 | 21,70 | 16,10 | 8,40 €

KRÖNENDER ABSCHLUSS

Zum großen Finale bieten die Opernfestspiele noch einmal – beziehungsweise gleich zweimal – die Stuttgarter Philharmoniker unter der Leitung von Festspielfeldirektor Marcus Bosch auf. Bei der (Last) Last Night steht wieder Richard Strauss im Mittelpunkt: Seine Tondichtung *Till Eulenspiegels lustige Streiche* komponierte er mit gerade einmal 30 Jahren. Schon die Vortragsbezeichnungen – von „lustig“ über „schelmisch“ und „leichtfertig“ bis hin zu „drohend“ deuten den Charakter des kurzweiligen Werks an, das Strauss selbst im Untertitel als „nach alter Schelmenweise“ benannte. Eine Oper rund um den berühmten Narren hatte der Komponist ebenso geplant – jedoch nie verwirklicht.

FREIHEITSLIEBE

Nur ein Jahr später schrieb Strauss sein Meisterwerk *Also sprach Zarathustra* frei nach Friedrich Nietzsche. Der Komponist selbst war begeistert von seinem Schaffen: „Zarathustra ist herrlich – weitaus das Bedeutendste, Formvollendetste, Inhaltsreichste, Eigentümlichste meiner Stücke.“ Von Programmmusik ist die Tondichtung jedoch weit entfernt. Vielmehr dient der persische Priester und Denker Zarathustra als Symbolfigur für die neu errungene Freiheit des Individuums.

HOCHROMANTISCH

... und virtuos ist das Violinkonzert von Felix Mendelssohn Bartholdy, das zwischen den beiden Tondichtungen steht. Es zählt zu den beliebtesten Werken Mendelssohns und diente zahlreichen anderen romantischen Komponisten als Vorbild. Die Geigerin Leticia Moreno stand mit den großen Orchestern der Welt auf der Bühne und ist auch in Heidenheim keine Unbekannte: 2019 spielte sie Lalos *Symphonie espagnole* beim Neujahrskonzert mit den Stuttgarter Philharmonikern. Die Spanierin ist eine faszinierende Musikerpersönlichkeit, die in zahlreichen Stilen zuhause ist.

PROGRAMM

Richard Strauss

Till Eulenspiegels lustige Streiche, Tondichtung op. 28

Felix Mendelssohn Bartholdy

Violinkonzert e-Moll op. 64

Richard Strauss

Also sprach Zarathustra, Tondichtung op. 30

JAZZGALA „IN THE MOOD“

Götz Alsmann
Fola Dada
SWR Big Band

Samstag, 26. Juli, 19.30 Uhr
Festspielhaus CCH

Karten

65,00 | 48,00 | 40,00 | 31,00 | 23,00 | 12,00 €

Schüler/Studenten

45,50 | 33,60 | 28,00 | 21,70 | 16,10 | 8,40 €



INGESPIELTES TEAM

Seit inzwischen mehr als zehn Jahren tingelt der Sänger und Multiinstrumentalist Götz Alsmann gemeinsam mit der SWR Big Band durch ganz Deutschland – und bespielt mit großem Erfolg die Bühnen der Republik. Das Programm entwickelt sich stets weiter: Immer wieder werden weitere deutsche Jazz-schlagerschätze ausgegraben, aufpoliert und ins Rampenlicht befördert. Dabei sind beste Unterhaltung, stilechte Outfits und vor allem mitreißende Musik des Dreamteams garantiert. Nicht umsonst hat Götz Alsmann schließlich mehrmals den *ECHO Jazz*, die *Goldene Stimmgabel*, den *German Jazz Award* und dreimal Platin eingeheimst. „Ich kann mir nicht helfen, da muss ich einfach immer grinsen“, urteilt Alsmann über seine Zusammenarbeit mit der SWR Big Band – Liebe auf den ersten Blick. Zu den Opernfestspielen führt den Moderator und Musiker sein Weg zum ersten Mal. Ganz anders die SWR Big Band: Sie ist seit Jahren Stammgast an der Brenz und war zuletzt gemeinsam mit Max Mutzke im Jahr 2023 auf dem Schlossberg zu erleben.

SWINGENDE LEIDENSCHAFT

Mit von der Partie ist auch Fola Dada. Die Sängerin der SWR Big Band gewann 2022 den *Deutschen Jazzpreis* als beste Vokalsolistin. Die gebürtige Stuttgarterin nahm mit der Combo mehrere Jazzalben auf, zuletzt die gefeierte CD *As We Speak* mit Swing-Klassikern im Stil der 50er und 60er Jahre. Die Big Band zählt zu den Besten der Welt und spielt regelmäßig mit den Größen des Jazz und Swing – von Sammy Nestico über Phil Woods bis hin zu Toshiko Akiyoshi. Das außerordentliche Können der Combo wurde mehrfach mit dem *Grammy* prämiert. Und das zeigt sich auch im Festspielhaus CCH: Der sicht- und hörbare Spaß aller Beteiligten macht diesen Abend zu etwas ganz Besonderem.

MADAMA BUTTERFLY 2024



Héctor Sandoval, Olga Busuioc



EXTRAS

OPER FÜR ALLE

1. | 29. Juni | 14. Juli

OPERNZAUBER AUF SCHLOSS DUTTENSTEIN

2. Juni

OH! LATE NIGHT

6. Juni

OH! AN DER QUELLE: BLAUER ABEND

24. Juni

SCHLOSSBERGTADEL

6. Juli

JAZZFRÜHSTÜCKE

13. | 20. | 27. Juli

QUARTETT DER KRITIKER

19. Juli

ZU GAST BEI DEN OH!

20. Juli





EXTRAS

OPER FÜR ALLE

Die Festspielzeit 2025 bietet ein vielseitiges Programm auch außerhalb der Konzert- und Opernveranstaltungen in den Formaten von „Oper für alle“.

TAG DER OFFENEN TÜR – DER SCHLOSSBERG-ERLEBNISTAG

Beim Tag der offenen Tür – dem Schlossberg-Erlebnistag – können am 1. Juni kleine und große Besucherinnen und Besucher das Gelände zwischen Schloss Hellenstein und dem Festspielhaus entdecken und bei Führungen einen Blick hinter die Kulissen der Opernfestspiele werfen.

Tolle Aktionen werden rund um das Festspielmotto *Lachen und Weinen* angeboten, das Kinderschminken verzaubert die kleinen Gäste, und wer Glück hat, kann Preise beim Gewinnspiel abräumen!

Sonntag, 1. Juni, 13-17 Uhr
Rund um Schloss Hellenstein
Eintritt frei

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN

Kurz vor den Premieren des Doppelabends aus Puccinis *Gianni Schicchi* und Strauss' *Elektra* sowie Verdis *Attila* geben Marcus Bosch und die Kreativteams im Gespräch mit Heidenheims Kulturchef Matthias Jochner Einblicke in die Inszenierungen. Musikalische Kostproben inklusive!

Mit welchem Regiekonzept ist das Team ans Werk gegangen? Was genau macht ein Regisseur überhaupt? Gibt es Anekdoten aus der bisherigen Probenzeit? Beiträge und Fragen aus dem Publikum sind ausdrücklich erwünscht.

Matinée – Gianni Schicchi | Elektra
Sonntag, 29. Juni, 11 Uhr (mit musikalischen Kostproben)
Schlosskirche Schloss Hellenstein

Soirée – Attila
Montag, 14. Juli, 18 Uhr (mit musikalischen Kostproben und anschließendem Probenbesuch)
Foyer Festspielhaus CCH
Eintritt frei



EXTRAS

OPERNZAUBER AUF SCHLOSS DUTTENSTEIN

FÜRSTLICHER GENUSS

Zum zweiten Mal sind die Opernfestspiele auf Schloss Duttstein in der Nähe von Dischingen zu Gast. In der romantischen Atmosphäre des Jagdschlusses im Renaissance-Stil präsentieren Solistinnen und Solisten der OH! 2025 Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen bei den Festspielen und darüber hinaus. Das Küchenteam des Gasthauses Widmann's Löwen verwöhnt Sie bei diesem stimmungsvollen und exklusiven Event mit kulinarischen Leckerbissen. Ein ganz besonderer Abend für Musik- und Opernfreunde.

Solist*innen der OH! Ensembles der Opernproduktionen 2025

Montag, 2. Juni, 20 Uhr

Schloss Duttstein

Karten 70 €

**(Eintritt inklusive Begrüßungsgetränk und
kulinarischem Leckerbissen)**

Cateringpartner: Widmann's Löwen



EXTRAS

OH! LATE NIGHT

REINFEIERN IN DEN FESTSPIELSSOMMER

Sage und schreibe 60 Jahre alt sind die Opernfestspiele in der vergangenen Saison geworden – Grund genug, bei einer ausgiebigen Geburtstagsfeier ein neues Format für den Festspielsommer aus der Taufe zu heben: die OH! Late Night! Über alle Genregrenzen und Denkbarrieren hinaus wollen wir auch in diesem Jahr wieder mit Ihnen gemeinsam in die neue Saison hineinfieren. Gleich am Tag nach dem Eröffnungskonzert ist im Kunstmuseum Heidenheim das Crossover-Streichquartett DIE NIXEN zu Gast, das virtuos Klassik mit Pop und Rock zu verbinden weiß. Außerdem geben die Solistinnen und Solisten der Opernfestspiele einen Einblick in ihr Können – begleitet von Festspieldirektor Marcus Bosch am Klavier. Zu später Stunde legt dann ein DJ im Hugo Rupf Saal auf und lädt dazu ein, den Abend tanzend oder die Loungeatmosphäre genießend ausklingen zu lassen. Und wem der Sinn danach steht, durch die Ausstellungen zu flanieren, kann sich dabei von Jazzklängen durch die Räume tragen lassen. Starten Sie mit uns gemeinsam an diesem Abend voller Überraschungen bei kühlen Drinks und heißen Beats im Kunstmuseum in die neue Saison!

Freitag, 6. Juni, 21 Uhr

Kunstmuseum

Eintritt 27 €

Abendsponsor: Heidenheimer Volksbank eG



EXTRAS

OH! AN DER QUELLE: BLAUER ABEND

EIN MUSIKALISCH-KULINARISCHER HOCHGENUSS

Der Blaue Abend ist als besondere Veranstaltung des Festspielsommers im stimmungsvollen Rahmen der historischen Hammerschmiede in Königsbronn nicht mehr wegzudenken: Das Festspielpublikum wird mit exquisitem Essen und musikalischen Leckerbissen verwöhnt – Gourmets und Musikliebhaber kommen hier gleichermaßen auf ihre Kosten.

Festspielfeldirektor Marcus Bosch und ein Teil des Solistenensembles bieten in diesem intimen Rahmen lockeres Entertainment und künstlerischen Hochgenuss ohne einen trennenden Orchestergraben – erleben Sie Ihre Lieblingskünstler*innen hautnah!

Solist*innen der OH! Ensembles der Opernproduktionen 2025
Marcus Bosch Klavier und Moderation

Dienstag, 24. Juni, 19 Uhr

Hammerschmiede Königsbronn

Karten 79-95 €, Schüler/Studenten 71,35-82,55 €

(Eintritt inklusive 3-Gänge-Menü, exklusive Getränke)

Cateringpartner: Ringhotel sKreuz, Steinheim

EXTRAS

SCHLOSSBERGTADEL

MUSIK UND THEATER – EIN FEST FÜR ALLE!

Am Sonntag, 6. Juli, wartet der Schlossberg wieder darauf, von Festspielgästen erobert zu werden. Theater, Musik und Leckereien: Hoch über der Stadt laden die Opernfestspiele Heidenheim und das Naturtheater Heidenheim e. V. zum gemeinsamen Picknick ein. Der Schlosspark bietet einen herrlichen Blick aufs Schloss, über die Stadt und viele sonnige oder schattige Plätze, an denen das Publikum den Sommer, die Sonne und ein abwechselnd musikalisches und szenisches Programm genießen kann. Solisten der Opernfestspiele singen Arien und Songs aus Oper, Operette und Musical. Im Wechsel dazu zeigen Schauspieler des Naturtheaters Szenen aus dem aktuellen Programm. Die Besucherinnen und Besucher bringen ihr Picknick mit oder bestellen bequem einen reich gefüllten Korb im Schlosshotel (Tel. 07321 – 30 5 30), und sind eingeladen, mit Freunden zu reden, alte Bekannte zu treffen, mit neuen Bekannten das Essen zu teilen, zu sitzen, liegen, träumen ... Das schönste Picknick wird gemeinsam mit der Heidenheimer Zeitung prämiert. Sollte die Witterung für die Open-Air-Veranstaltung zweifelhaft sein, dann zeigt die OH! Wetterfahne an, ob die Schlossbergtafel stattfindet.

Sonntag, 6. Juli, 11-14 Uhr

Schlosspark Schloss Hellenstein

Eintritt frei

In Kooperation mit dem Naturtheater Heidenheim e. V.



EXTRAS JAZZFRÜHSTÜCKE

DER MUSIKALISCHE START IN DEN SONNTAG

Die Jazzfrühstücke sind der längst nicht mehr geheime Geheimtipp im Programm der Opernfestspiele Heidenheim. Sogar Stars wie Fola Dada, die diesmal gemeinsam mit Götz Alsmann und der SWR Big Band bei der Jazzgala zu erleben ist, sind bereits im Brunnengarten aufgetreten. Auch im kommenden Sommer wird in lockerer Atmosphäre an drei Sonntagen wieder gebruncht oder gejazzt. Die Elite der jungen wie auch der bereits etablierten Jazzer*innen hat hier ein beliebtes Podium für ihre swingende, groovende und virtuose Musik.

Sonntag, 13. | 20. | 27. Juli, jeweils 11 Uhr
**Brunnengarten Schloss Hellenstein/
 Museum für Kutschen, Chaisen und Karren**
Eintritt 12 €, Schüler/Studenten 8,40 €
Cateringpartner: Schlosshotel Hellenstein



EXTRAS QUARTETT DER KRITIKER

HINTERGRUNDWISSEN UND STICHELEIEN

Nirgends wird so leidenschaftlich über Musik diskutiert und gestritten wie beim Quartett der Kritiker des *Preises der deutschen Schallplattenkritik*. Auch in der Saison 2025 tritt das Quartett aus renommierten Musikkritikern und -kritikerinnen wieder in Heidenheim zusammen, um sich der Reihe der frühen Verdi-Opern zu widmen. Im Zentrum steht also in diesem Jahr *Attila*. Anhand von historischen Tondokumenten und modernen Aufnahmen stellt das Quartett nicht nur die Oper inhaltlich vor, sondern deckt ihre (kompositorischen) Hintergründe auf und erkundet Solist*innen, Orchester und Dirigenten.

Susanne Benda, Eleonore Büning, Manuel Brug und Dr. Uwe Schweikert schreiben nicht nur für renommierte Tageszeitungen und Fachpublikationen, sie sind auch samt und sonders Teil der Jury des *Preises der deutschen Schallplattenkritik*. 2010 durch Eleonore Büning von der *FAZ* ins Leben gerufen, ist das Quartett inzwischen an allen großen Opern- und Konzerthäusern ein stets gern gesehener Gast.

Samstag, 19. Juli, 16.30 Uhr
Festspielhaus CCH
Eintritt 8 € (ein Getränk inklusive)



EXTRAS

ZU GAST BEI DEN OH! – 20 JAHRE NEUER KAMMERCHOR



Thomas Kammel Leitung

**Sommerserenade des
Neuen Kammerchors Heidenheim**

**Sonntag, 20. Juli, 19.30 Uhr
Stiftskirche Mariä Himmelfahrt Obermedlingen**

TICKETS AB DEM 1. MÄRZ 2025

www.neuerkammerchor.com



Christoph Wittmann, Margherita Campostrini, Daniel Di Prinzio, Bernd Elsenhans

EXTRAS

ZEITGENOSSEN 2025 – JEFF BEER & LES ÉCLATS DU SON

Jeff Beer

les éclats du son

Angelika Luz Gesang

Sebastian Voltz Klavier

Max Riefer Perkussion

Clara Wigger Klarinette

Martin Jaggi Violoncello

Samstag, 28.06.2025, Loksuppen Heideheim

14 Uhr **Ausstellungseröffnung mit Skulpturen von Jeff Beer**

Vortrag: „Jeff Beers Skulpturen“

Seven für 7 Becken, Schlagzeug: Jeff Beer

19 Uhr **Konzert 1 „Portrait Jeff Beer“**

Werke und Texte von Jeff Beer

les éclats du son mit Jeff Beer, Schlagzeug

21.30 Uhr **Konzert 2 „Klänge“**

Improvisation nach einer Zeichnung von Jeff Beer

les éclats du son mit Jeff Beer, Schlagwerk

Sonntag, 29.06.2025, Loksuppen Heidenheim

11 Uhr **Vortrag: „Jeff Beer und die Fotografie“**

17 Uhr **Konzert 3 „Verbindungen“**

Musik von Dieter Mack, Katharina Roth, Joey Tan,

Jonas Baes, Peter Ivan Edwards und Jeff Beer

les éclats du son



Das achte Festival ZEITGENOSSEN, das der Heidenheimer Förderverein für Neue Musik im Rahmen der Opernfestspiele Heidenheim veranstaltet, stellt ein Multitalent in den Fokus: Jeff Beer, Musiker, Komponist, Maler, Grafiker, Fotograf, Bildhauer und Autor.

Freie Improvisation und das Spiel in einer Rockformation gehörten zu seinen jugendlichen musikalischen Erkundungen. Er studierte in Würzburg Komposition, Perkussion und Klavier mit Staatsexamen und Meisterklassendiplom. Diversen Preisen und Auszeichnungen folgten Einladungen zu Konzerten u. a. in Luzern, London, Bonn, Hannover und beim SWR. 1986 erhielt Beer den *Bayerischen Staatspreis für Musik*.

Stipendien zur Malerei führten Beer 1982/83 nach Paris und New York. Dort begegnete er zahlreichen Künstlern und Komponisten wie Steve Reich, Phil Niblock, Elliot Sharp, Suzan Rothenberg und Russell Epprecht. In seinen New York Sketchbooks bereitete Beer seine Bildhauerei vor, die er ab 1984 mit unterschiedlichen Materialien realisierte, vor allem mit Eisen.

Beer fotografiert seit 40 Jahren mit dem Konzept einer kontinuierlichen Beobachtung des unmittelbaren Lebens- und Wahrnehmungsraums.

Er veröffentlichte auch Lyrik und Prosa in Literaturzeitschriften. Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Sparten hat sich Jeff Beer ein besonderes Verknüpfungspotential geschaffen, das sein künstlerisches Werk charakterisiert.

Das Ensemble les éclats du son wurde 2002 von dem Pianisten Sebastian Voltz und dem Perkussionisten Max Riefer gegründet. Das Duo erweiterte sich im Lauf der Jahre, es konzertiert in verschiedenen Besetzungen und bei internationalen Festivals. Seit 2022 liegt der Fokus auf Neuer Musik in Südostasien. 2024 unternahmen die Musiker unter anderem mit Werken von Peter Ivan Edwards (Singapur/Vereinigte Staaten), Dieter Mack (Deutschland), Joey Tan (Singapur) und weiteren Komponisten aus Südostasien, eine Konzerttournee durch Singapur, Indonesien und Malaysia. In Heidenheim werden bei les éclats du son außer den beiden Gründern auch die Sängerin Angelika Luz, Martin Jaggi als Cellist und die Klarinetistin Clara Wigger mitwirken.

ZEITGENOSSEN 2025 findet im Lokschuppen Heidenheim statt, wo zugleich die Musikaufführungen erklingen und bildnerische Werke von Jeff Beer ausgestellt werden. Der Eintritt ist frei – Spenden werden erbeten.

EDUCATION

DIE KULTURWERKSTATT OH!

vermittelt alles rund um die Oper durch unterschiedlichste Angebote von Probenbesuchen bis hin zu Kunstprojekten.

Die zahlreichen Angebote richten sich an Kinder ab 5 Jahren, aber auch Jugendliche werden hier bedacht.

KULTURWERKSTATT OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM



FORMATE UND TERMINE

werden über die Tagespresse,
über www.opernfestspiele.de und
über die Sozialen Medien veröffentlicht.

KULTURWERKSTATT OH! - ANGEBOTE

FÜR GRUNDSCHULEN

KINDERMUSICAL

Musikalisch, emotional und interaktiv ist das Umweltmusical OCEANKIDS. Auf fantasievolle Weise verbindet das Streichquartett DIE NIXEN die Umweltthematik der Weltmeere mit dem Austausch der Kulturen. Mit coolen Raps und klassischen Melodien erfahren Kinder, dass sie schon von klein auf Großes bewirken können. Anhand verschiedenster Workshopformate wählen die Schulen selbst, in welchem Umfang sie in das Projekt OCEANKIDS eintauchen möchten.

FÜR ALLE SCHULEN

PREMIERENKLASSEN

Schulklassen können sich als Premierenklasse bewerben. Die Premierenklasse wird dann von einem*r Theaterpädagog*in besucht, zusätzlich erlebt ihr gemeinsam eine Probe und dürft bei der Premiere der jeweiligen Oper dabei sein. Anmeldungen sind für alle drei Opernproduktionen möglich.

AB 5 JAHREN

ASCHENPUTTEL RÄUMT AUF - EINFÜHRUNGSWORKSHOPS

Für neugierige Kinder bietet die Kulturwerkstatt Workshops zur Jungen Oper an. Die Kinder erleben eine szenische und musikalische Einführung ins Stück. Schulklassen und Kindergärten können einen solchen Einführungsworkshop buchen. Ein*e Theaterpädagog*in kommt dann gegen einen kleinen Unkostenbeitrag zu euch in die Einrichtung und bereitet die Klassen spielerisch auf den Vorstellungsbuchung vor.

AB 8 JAHREN

REQUISITENWERKSTATT

Gemeinsam mit dem Kinder und Kunst e. V. könnt ihr künstlerisch aktiv werden. Mit den Opernprofis entwickelt ihr Ideen zum Bühnenbild, zu Requisiten und Kostümen der Jungen Oper.

AB 12 JAHREN

GENERAL- & ORCHESTERPROBENBESUCHE

Schulklassen können szenische Proben von *Gianni Schicchi* | *Elektra* und *Attila* auf ganz besondere Weise erleben. Das Kombipaket der Kulturwerkstatt besteht aus einem Schulbesuch mit Workshop im Vorfeld und dem Besuch der Probe.

Reservierungen für Haupt- und Generalproben sind bis 1. April möglich.

Hauptprobe *Gianni Schicchi* | *Elektra*
Dienstag, 1. Juli, 20 Uhr
Rittersaal/Festspielhaus CCH

Generalprobe *Attila*
Dienstag, 15. Juli, 20 Uhr
Festspielhaus CCH

Karten
Schüler*innen/Student*innen 8 €

Anmeldungen und Rückfragen unter
education@heidenheim.de

AUSSTELLUNGEN

NEUE STILLE

Landschaft heute

9. November 2024 - 16. Februar 2025

AUF DER SUCHE...

9. März - 1. Juni 2025

IM LABYRINTH VON SCHLOSS WOLKENSTEIN

KiKu Jubiläumsausstellung im Schloss

30. März - 26. Oktober 2025

CREATURES

22. Juni - 5. Oktober 2025

DEUTSCH!

26. Oktober 2025 - 1. März 2026



DIE STUHLPATENSCHAFTEN DER OH!

**Werden Sie Stuhlpate/Stuhlpatin
auf der neuen Zuschauertribüne der
Opernfestspiele Heidenheim!**

Die Stuhlpatenschaft ist symbolisch.
Das Engagement in Form einer einmaligen
Spende dient der Umsetzung neuer Ideen
und Projekte und der Förderung des
musikalischen Nachwuchses.

**Die Patenschaft beinhaltet eine
exklusive Namensplakette, die an
„Ihrem“ Stuhl angebracht wird.**

**Selbstverständlich erhalten Sie eine
Spendenbescheinigung.**



Bei Interesse erreichen Sie uns unter: Telefon: 07321 - 327 42 00 | E-Mail: foerderverein@opernfestspiele.de

„Die Stuhlpatenschaften der OH!“
Ist eine Initiative des **Förderverein**
der Opernfestspiele Heidenheim e. V.



TICKETS UND ERMÄSSIGUNGEN



ONLINE-BUCHUNG

www.opernfestspiele.de

www.eventim.de (abweichende Kartenpreise)

KARTENVERKAUF

Stadt-Information Heidenheim

Christianstr. 2 | 89522 Heidenheim

Mo–Fr: 9–17 Uhr | Sa: 9–13 Uhr

Telefon 07321 - 327 77 77 | Fax 07321 - 323 49 11

stadt-information@heidenheim.de

sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen

AN DER ABENDKASSE sind EC- und Barzahlung möglich.

ERMÄSSIGUNGEN

Nur gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises:

30 % Ermäßigung für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte
(bis zu 60 % Behinderung)

50 % Ermäßigung für Förderpassinhaber und Schwerbehinderte
(ab 70 % Behinderung)

KARTENRÜCKGABE

Bitte prüfen Sie Ihre erworbenen Karten sofort. Später eingehende Reklamationen können nicht berücksichtigt werden. Grundsätzlich sind weder Umtausch noch Rücknahme von Karten möglich.

FESTSPIELCARD

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Karten für die Veranstaltungen der Opernfestspiele Heidenheim 2025 und profitieren Sie von 10% Rabatt auf alle Tickets bei gleichzeitigem Kauf von mindestens drei Veranstaltungen. Darüber hinaus erhalten Sie gegen Vorlage der FestspielCARD ein Sitzkissen bei den Veranstaltungen im Rittersaal ohne Leihgebühr (Pfand muss bei Inanspruchnahme hinterlegt werden). Auf Wunsch informieren wir Sie mit unserem Newsletter über das Geschehen rund um die Festspielzeit. Nur über die Stadt-Information erhältlich. Nicht online buchbar.

GUTSCHEINE

Sie wollen Kultur verschenken? Kaufen Sie einen Kulturgutschein im Wert Ihrer Wahl, der für eine frei ausgewählte Veranstaltung der Opernfestspiele Heidenheim eingelöst werden kann. Sie können den Gutschein in der Stadt-Information Heidenheim persönlich oder telefonisch erwerben. Gutscheine von 2022 und 2023 sind bis Ende 2025 gültig!

SAALPLÄNE finden Sie
unter opernfestspiele.de/oh/spielorte ►



RUND UM IHREN BESUCH



WETTERENTSCHEIDUNG

Bei Regen, Unwetter oder Kälte findet eine Verlegung vom Rittersaal ins Festspielhaus statt – auch, wenn die vorhergesagte Temperatur am Ende der Aufführung unter 17°C sinken soll. Wir bitten dafür im Sinne der musikalischen Qualität um Verständnis.

Sollte eine Vorstellung im Rittersaal abgebrochen werden müssen, besteht kein Ersatzanspruch. Sollte zwei Stunden vor der jeweiligen Vorstellung die OH!-Fahne am Aussichtsturm auf Schloss Hellenstein noch zu sehen sein, findet die Veranstaltung outdoor statt. Ist die Fahne nicht mehr zu sehen, muss die Veranstaltung indoor stattfinden – Ausweichspielorte finden Sie auf der jeweiligen Veranstaltungsseite unter opernfestspiele.de.

Ab zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn erreichen Sie die Wetteransage unter 07321 - 327 42 20. Den Wetterhinweis finden Sie auch auf der Startseite unter opernfestspiele.de

BARRIEREFREIHEIT

Im Rittersaal stehen für jede Vorstellung zwei Rollstuhlplätze zur Verfügung sowie jeweils ein Platz für eine Begleitperson. Bitte beachten Sie, dass der Weg zum Rittersaal steil bergauf und über Pflastersteine führt! Das Festspielhaus ist komplett barrierefrei. Tickets können nur direkt über die Stadt-Information Heidenheim gebucht werden. Nähere Informationen erhalten Sie unter 07321 - 327 77 77.

EINFÜHRUNGEN

Eine Einstimmung und einen vertieften Einblick erhalten Sie bei den Werkeinführungen vor vielen Konzerten und Opernvorstellungen. Die kostenfreien Vorträge beginnen jeweils um 19 Uhr. Sie dauern etwa 15 Minuten und finden unmittelbar am Veranstaltungsort statt. Bitte beachten Sie die entsprechende Ausschilderung.

ANREISE UND PARKMÖGLICHKEITEN

Heidenheim ist mit Regionalzügen der Brenztalbahn (Bahnstrecke Ulm – Aalen) oder über die Bundesautobahn A7 zu erreichen. Die nächsten Flughäfen sind Stuttgart und Memmingen.

Parkplätze gibt es in begrenzter Anzahl direkt am Schloss Hellenstein, weitere in der Tiefgarage des Festspielhauses Congress Centrum. Gegenüber finden Sie Parkmöglichkeiten beim Naturtheater, beim Klinikum Heidenheim und der Voith-Arena (ca. fünf Minuten Fußweg).

WEITERE INFORMATIONEN

zu Anreisemöglichkeiten und mehr finden Sie unter opernfestspiele.de/ihr-besuch/infos-von-a-z ►



DIE SPECIALS

DIE FESTSPIELÜBERNACHTUNG

Das Schlosshotel Hellenstein ist exklusiver Partner der OH!.

Die Stadt-Information Heidenheim bietet besondere Übernachtungsangebote während der Festspielsaison an.

Preis pro Person ab 165 € (ohne Eintrittskarte)

Weitere Übernachtungsangebote unter www.tourismus-heidenheim.de.

DAS FESTSPIEL-BUFFET BZW. 3-GANG-MENÜ

Im Schlosshotel Hellenstein Einführungsvortrag, Programmheft und Parkticket für die Tiefgarage.

Preis pro Person 50 € (ohne Eintrittskarte)

DIE FESTSPIEL-PAUSE

Kulinarischer Festspielteller inklusive Pausengetränk.

Reservierter Stehtisch am Veranstaltungsort.

Buchbar vor der Vorstellung oder in der Pause.

Preis pro Person ab 35 € (ohne Eintrittskarte)

WEITERE INFORMATIONEN

stadt-information@heidenheim.de

Telefon 07321 - 327 49 10



VERANSTALTER



ÖFFENTLICHE GELDGEBER



HAUPTSPONSOREN



VOITH



PREMIUMSPONSOREN



FESTSPIELSPONSOR



100 OH!s - Der Gönnerclub
im Förderverein der Opernfestspiele Heidenheim e. V.

GÖNNER

55 AQUILEIAS - Der Gönnerclub
im Förderverein der Freunde der Cappella Aquileia e. V.

SPONSOREN



MICHAEL & GABRIELE
ROGOWSKI



HEIDENHEIMER
ZEITUNG

GARANDUS HOLDING GMBH | DÖRFLINGER GMBH & CO. KG | KÖNIGSBRÄU MAJER GMBH & CO. KG | Weitere Sponsoren unter www.opernfestspiele.de

GEFÖRDERT DURCH



Stefan Doraszelski Stiftung



Stiftung für
Bildung und Kultur
Abtsgmünd

Edelmann Stiftung



HUGO RUPF
STIFTUNG

FESTSPIELPARTNER



KULTURPARTNER

SWR»
KULTUR



NETZWERK
JUNGE OHREN



Hochschule
für Musik und Theater
München

JUNI			JUNI		
SO 01	13-17 Uhr	SCHLOSSBERG-ERLEBNISTAG Rund um Schloss Hellenstein	SA 28	21.30 Uhr	ZEITGENOSSEN - KONZERT 2 „KLÄNGE“ Lokschuppen Heidenheim
MO 02	20 Uhr	OPERNZAUBER AUF SCHLOSS DUTTENSTEIN Schloss Duttonstein, Dischingen	SO 29	11 Uhr	MATINÉE - GIANNI SCHICCHI ELEKTRA Schlosskirche Schloss Hellenstein
DO 05	19.30 Uhr	ERÖFFNUNGSKONZERT - SINN UND SINNLICHKEIT Festspielhaus CCH	SO 29	11 Uhr	ZEITGENOSSEN - JEFF BEER UND DIE FOTOGRAFIE Lokschuppen Heidenheim
FR 06	21 Uhr	OH! LATE NIGHT Kunstmuseum	SO 29	15 Uhr	ASCHENPUTTEL RÄUMT AUF Margarete-Hannsmann-Saal, Stadtbibliothek
DI 24	19 Uhr	OH! AN DER QUELLE - BLAUER ABEND Hammerschmiede Königsbronn	SO 29	17 Uhr	ZEITGENOSSEN - KONZERT 3 „VERBINDUNGEN“ Lokschuppen Heidenheim
MI 25	18 Uhr	PREMIERE ASCHENPUTTEL RÄUMT AUF Margarete-Hannsmann-Saal, Stadtbibliothek	MO 30	9.30 Uhr	ASCHENPUTTEL RÄUMT AUF Margarete-Hannsmann-Saal, Stadtbibliothek
DO 26	9.30 Uhr	ASCHENPUTTEL RÄUMT AUF Margarete-Hannsmann-Saal, Stadtbibliothek	JULI		
FR 27	9.30 Uhr	ASCHENPUTTEL RÄUMT AUF Margarete-Hannsmann-Saal, Stadtbibliothek	DI 01	9.30 Uhr	ASCHENPUTTEL RÄUMT AUF Margarete-Hannsmann-Saal, Stadtbibliothek
SA 28	15 Uhr	ASCHENPUTTEL RÄUMT AUF Margarete-Hannsmann-Saal, Stadtbibliothek	MI 02	9.30 Uhr	ASCHENPUTTEL RÄUMT AUF Margarete-Hannsmann-Saal, Stadtbibliothek
SA 28	14 Uhr	ZEITGENOSSEN - AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG JEFF BEER Lokschuppen Heidenheim	DO 03	9.30 Uhr	ASCHENPUTTEL RÄUMT AUF Margarete-Hannsmann-Saal, Stadtbibliothek
SA 28	19 Uhr	ZEITGENOSSEN - KONZERT 1 „PORTRAIT JEFF BEER“ Lokschuppen Heidenheim	FR 04	9.30 Uhr	ASCHENPUTTEL RÄUMT AUF Margarete-Hannsmann-Saal, Stadtbibliothek

JULI

FR 04	19.30 Uhr	PREMIERE GIANNI SCHICCHI ELEKTRA Festspielhaus CCH/Schloss Hellenstein ☀️🌧️
SA 05	15 Uhr	ASCHENPUTTEL RÄUMT AUF Margarete-Hannsmann-Saal, Stadtbibliothek
SO 06	11–14 Uhr	SCHLOSSBERGTADEL Schloss Hellenstein
SO 06	15 Uhr	ASCHENPUTTEL RÄUMT AUF Margarete-Hannsmann-Saal, Stadtbibliothek
SO 06	19.30 Uhr	GIANNI SCHICCHI ELEKTRA Festspielhaus CCH/Schloss Hellenstein ☀️🌧️
DO 10	19.30 Uhr	OH! IN DER PAULUSKIRCHE – MUTTERLIEBE Pauluskirche
FR 11	19.30 Uhr	GIANNI SCHICCHI ELEKTRA Festspielhaus CCH/Schloss Hellenstein ☀️🌧️
SA 12	19.30 Uhr	GIANNI SCHICCHI ELEKTRA Festspielhaus CCH/Schloss Hellenstein ☀️🌧️
SO 13	11 Uhr	JAZZFRÜHSTÜCK Brunnengarten Schloss Hellenstein/Kutschenmuseum ☀️🌧️
MO 14	18 Uhr	SOIRÉE – ATTILA Festspielhaus CCH
DO 17	19.30 Uhr	PREMIERE ATTILA Festspielhaus CCH

JULI

FR 18	19.30 Uhr	GIANNI SCHICCHI ELEKTRA Festspielhaus CCH/Schloss Hellenstein ☀️🌧️
SA 19	16.30 Uhr	QUARTETT DER KRITIKER Festspielhaus CCH
SA 19	19.30 Uhr	ATTILA Festspielhaus CCH
SO 20	11 Uhr	JAZZFRÜHSTÜCK Brunnengarten Schloss Hellenstein/Kutschenmuseum ☀️🌧️
SO 20	19.30 Uhr	GALAKONZERT – HEROEN Festspielhaus CCH
SO 20	19.30 Uhr	ZU GAST BEI DEN OH! – 20 JAHRE NEUER KAMMERCHOR Stiftskirche Mariä Himmelfahrt Obermedlingen
DO 24	19.30 Uhr	LAST NIGHT – ÜBERWÄLTIGUNG Schloss Hellenstein/Festspielhaus CCH ☀️🌧️
FR 25	19.30 Uhr	GIANNI SCHICCHI ELEKTRA Festspielhaus CCH/Schloss Hellenstein ☀️🌧️
SA 26	19.30 Uhr	JAZZGALA – IN THE MOOD Festspielhaus CCH
SO 27	11 Uhr	JAZZFRÜHSTÜCK Brunnengarten Schloss Hellenstein/Kutschenmuseum ☀️🌧️
SO 27	19.30 Uhr	(LAST) LAST NIGHT – ÜBERWÄLTIGUNG Schloss Hellenstein/Festspielhaus CCH ☀️🌧️



Abhängig von der Witterung finden die Open-Air-Veranstaltungen in den jeweils benannten Indoor-Spielstätten statt.

IMPRESSUM

Künstlerischer Direktor Prof. Marcus Bosch

Redaktion und Texte Gerhard Herfeldt

Leiter Geschäftsbereich Festspiele und Kulturbüro Oliver von Fürich

Orchestermanagement Cappella Aquileia Teresa Thoma

Betriebsbüro OH! Andrea Werner, Christoph Leipold, Matthias Winter

Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit Gerhard Herfeldt

Education und Kulturwerkstatt OH! Sascha Gogl

Verwaltung Melinda Leoff, Stephanie Stoch

Kuratorium

Britta Fünfstück (Vorsitz)

Vorstandsvorsitzende Paul Hartmann AG

Michael Salomo

Oberbürgermeister Stadt Heidenheim

Dr. Toralf Haag (bis 30.09.2024)

Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung Voith GmbH & Co. KGaA

Dr. Karl Lamprecht

Vorstandsvorsitzender Carl Zeiss AG

Erich Weber

Stadtwerke Heidenheim AG

Dieter Steck

Vorstandsvorsitzender Kreissparkasse Heidenheim

Stefan Doraszelski

Stefan Doraszelski Stiftung

Markus Maier

Präsident der IHK Ostwürttemberg

Thilo Rentschler

Hauptgeschäftsführer der IHK Ostwürttemberg

Konzept und Gestaltung

Werbeagentur Hüper GmbH, Heidenheim

Druck

Siebdruck Esslinger GmbH, Heidenheim

Veranstalter/Herausgeber

Stadt Heidenheim

Fachbereich Kultur

Matthias Jochner

Grabenstraße 15

89522 Heidenheim

Bildnachweise

Seiten: 2, 7, 18/19, 22, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 39 © Oliver Vogel,

Seite 4 © Franca Wrage, Seite 20 © Ludwig Olah,

Seite 24 © Kristine Balanas, Seite 26 © Omar Ayyashi,

Seite 28 © Jérôme Bonnet, Seite 35 © Schloss Duttstein,

Seite 37 © Stephan Knies, Seite 40 © Sibylle Hoessler, Seite 41 © Rich Serra,

Oliver Roeckle, Clara Wigger, Martin Jaggi, Seite 42 © Meike Kenn

Textnachweis

Alle Texte in diesem Festspielprogramm sind Originaltexte.



Abhängig von der Witterung finden die

Open-Air-Veranstaltungen in den jeweils benannten

Indoor-Spielstätten statt.

Stand 17.10.2024